

*Ein Schiedsgericht entscheidet den zwischen Leuten von Thüringen, Vandans und Raggal herrschenden Wald- und Weidenutzungskonflikt im äusseren Rellstal im Montafon.*

*Or. (A), PfarrA Eschen, U6. – Pg. 49,1/28 cm. – Siegel fehlt.*

I<sup>1</sup> ¶ Wir ¶ nächbenämpten mit namen gemain spruchlüt in diser nächgemelten sach  
 Cristan Hartman vff Marul<sup>1</sup> alt amman zum Sunnentag<sup>2</sup>, Vlrich Ruch vnnd  
 Cristan Glärner || I<sup>2</sup> bayd von Thüringen<sup>3</sup>, all dry als ain man, bekennen offennlich  
 vnnd thünd kundt allermenglichem mit dem brieff. Als sich dann ettlich spen stöss  
 zwyträcht vnd vnainigkait gemacht || I<sup>3</sup> vnnd gehalten haben enntzwüschendt den erbern  
 Vlen Rynern von Thüringen für sich selbs vnnd ouch als mit recht gesetzter vögt  
 Steffen Pfisters seligen verlassen elich wyb vnnd kinder, VI- || I<sup>4</sup> richen  
 Zimmermans, Zenussen Kochs, Hannsen Bernharten vnnd Jacoben  
 Thannotten von Vandanns<sup>4</sup> an ainem vnnd Hannsen Lorentzen ab Runngäl<sup>5</sup>,  
 Jacoben Tschader vnnd Vesten Plancken, I<sup>5</sup> baid von Vandanns am andern tail  
 wunn vnnd waid, ouch ainen wald im vssern Rells in Montafun<sup>6</sup> in vnnser fröwen  
 kilchspel oben an benanten Hannsen Lorentzen wis daselbs gelägen, berul<sup>6</sup> rende.  
 Desselhalb si vor den ersamen wysen vndervögt vnd gerichte zü Bludenntz<sup>7</sup> gegen vnd  
 mit ainder in recht gestanden vnd aber von vil frömer erberer wyser lüten pitte wägen,  
 so iro spen vnnd I<sup>7</sup> vnainigkayt laid gewäsen ist, ouch wyther müy arbeit costung vnnd  
 scheden zü verhütten, haben sich von irer bayder obgemelter tail wägen so vil darzü  
 gethon vnd darunder gerett vnnd betädiget, das I<sup>8</sup> si sich sölicher aller irer spen stöss vnnd  
 vnainigkayt, wie sich desshalb gemacht, vff vns obgedachten gemain dry spruchlüt  
 komen vnnd zü betädigen vnd verainen verwilliget, dess wir inen I<sup>9</sup> zelib ouch also  
 angenommen. Vff das so haben wir vnns all dry vff ainen tag zesamen vnnd vff sölich iro  
 stöss zübesichtigen verfügt, ouch baid vorgemelt tail für vnns erfordert vnnd da I<sup>10</sup>  
 gnügsamklich kuntschafft lut vnnd brieff, oder was ieder tayl zü dem andern vermaint  
 gehept hat, zügemessen, biss vff ir selbs vffhören verhört. Vnnd nach sölicher  
 verhörnung I<sup>11</sup> sind wir vber sölichen handel gesessen vnd den aygentlich erwägen vnd  
 betracht vnd in bedauchtlich nach vnnser besten verstenntnuss ainen ainhelligen spruch  
 vnnd entschayd zwüschent I<sup>12</sup> inen gethan vnnd gegeben, des si vns ouch bayd obgemelt  
 tayl by iren hanndtgäbenden trüwen in aydswyse zügesagt gelopt vnnd versprochen  
 haben, ön wyther wägern vnd appenlieren I<sup>13</sup> darby zebelyben, dem getrüwlich vnnd  
 gestracktz nach zekomen. Vff das ist vnnser spruch vnnd entschayd mit allen stucken  
 artickeln vnnd vnnderschayden also wie hiernach I<sup>14</sup> volgt. Zum ersten ist vnnser spruch,  
 demnach vnd die vorgemelten VI Ryner dess vssern tails mit gedauchten sinen  
 mitverwanntten ainen vnuerserten besigelten brieff ingelegt vnd verhören I<sup>15</sup> lassen, der  
 souil zügeben hat, das sich gedauchten Hanns Lorentz ouch mit sinen zügewanntten  
 dess inndern tails verwilliget haben, den vorgestimpten VI Rynern vnd sinen  
 mitgehafften für vnd I<sup>16</sup> vmb iro gerächtigtikayt ettwas zegäben. Namlich so ist vnnser  
 spruch, das si in vmb vnnd für iro gerächtigtikait dess berürten walds vnd waiden halb

vsrichten vñnd gēben sōllen benanntlich l<sup>17</sup> acht pfunnd pfenning Costenntzer münntz Veltkircher wārunng, die si also bar vff sōlichen spruch ganntz vñd gar vōlligklich vsgericht gewērt vñnd bezalt haben. Item zū dem andern so l<sup>18</sup> haben wir inen entzwūschenndt iro spenen vñnd stōssen genannten walds halb ainen marckstain inderthalb vñnd oberthalb der grūb vff der egg gesetzt, die man nemmpt l<sup>19</sup> das Kessin<sup>8</sup>. Vñnd von dem selben ietzgenannten marckstain die gredi hinin vñnder dem zug, den man nemmpt im Sack<sup>9</sup>, hinin in das thobel, das beide Rells taylt. l<sup>20</sup> Vñnd aber von dem vorgeannten marckstain hinus wert in den schrofen, der emitten ob dem Kessin ist. Vñnd dann fūro vss dem selbigen schrōfen hinus vñd l<sup>21</sup> abwērt aber dem grōsten schrofen nach in den graben, der zwūschenndt vorgedauchten V<sup>1</sup> Rynern vñnd siner mitgehafften der vssern vñnd Hannsen Lorenntzen vñnd siner l<sup>22</sup> mitgewanntten der inndern wisen ist. Item zūm dritten ist vñnser spruch vñnd enntschayd, das benannter Hanns Lorenntz sine mitgehafften vñnd iro nach- l<sup>23</sup> komen hinfūr alwēg ainen fridparen zun machen vñnd haben sōllen entzwūschenndt iro vñnd der vssern dess V<sup>1</sup>len Ryners vñnd siner mittgewanntten gūttern, souere l<sup>24</sup> die lanngen vñd raychen syen, damit si frid vñnd schirm gnūgsamklich haben mugendt. Vñnd sōllen hiemitt aller irer spen stōss vñnd vnainigkayt, wie sich die l<sup>25</sup> biss vff hūttigen tag dato diss brieffs desshalb zwūschenndt inen verlossen vñd gemacht haben, vff ain ganntz luter ennd gesōnt gericht geschlicht vñd hinfūr gūt frūnd vñd nach- l<sup>26</sup> puren hayssen vñnd sin, geuērd vñnd arglist hierinne ganntz vsgeschlossen vñnd hindan gesetzt. Vñnd des alles zū warem vñnd offem vrchūnd ietz vñd l<sup>27</sup> hiernach vñd zū merer sicherhayt so haben wir obgenanten gemain dry spruchlūt sōlichs vñnser spruchs vñnd enntschayds bayden ir vorgerūrtten taylen vñd parthyen l<sup>28</sup> yedem ainen spruchbrief in glycher lut mit dess fromen wysen Pauli Bārcholds der zyt amman zum Sunnentag anhangendem insigel von vñnser flyssiger pitte wegen l<sup>29</sup> hieran gehennckt, doch im vñnd vñns als spruchlūten vñnd allen vñnsern erben on schaden offennlich besigelt. Gēben vff mentag nechst nach den pfinngst l<sup>30</sup> vyrtagen nach Cristi gepurt fūnnffzehenhundert vñnd in dem dritten iauren.

<sup>1</sup> Marul, Gem. Raggal, Vorarlberg (A). – <sup>2</sup> Sonntag, Vorarlberg. – <sup>3</sup> Thüringen, ebd. – <sup>4</sup> Vandans, ebd. – <sup>5</sup> Raggal, ebd. – <sup>6</sup> Rells bzw. Rellstal (Gem. Vandans), westliches Seitental des Montafon, Vorarlberg. – <sup>7</sup> Bludenz, ebd. – <sup>8</sup> Kessi, Gem. Vandans, ebd. – <sup>9</sup> Sack, ebd.